

Kurzmitteilungen

ZUR VERBREITUNG VON *CARPATHICA STUSSINERI* (A. J. WAGNER) (MOLLUSCA: GASTROPODA: DAUDEBARDIIDAE) IN KÄRNTEN

Von Paul MILDNER

Mit 3 Abbildungen

Carpathica stussineri gehört zu den seltensten Landschnecken Kärntens. Ihre Verbreitung ist südostalpin-balkanisch (Slowenien, Kroatien, Bosnien, Serbien, Kärnten: Karawanken und Sattnitz, KLEMM 1974:266). Beim selben Autor sind folgende Fundorte genannt: Ebriachtal, Eisenkappel, Gurnitzschlucht, Koschutahaus, Vellacher Kočna, Tschepaschlucht. GITTENBERGER (1965:97) berichtet über die Mollusken der Gurnitzer Schlucht und über diese Schnecke folgendes: „Weitau am interessantesten waren aber zwei lebende Schnecken, die, wie sich erst später herausstellte, als *Carpathica stussineri* (WAGNER) zu bezeichnen sind . . . Bis jetzt befand sich der nördlichste Fundort dieser seltenen Schnecke in der Tschepaschlucht, nördlich des Loiblpasses in den Karawanken (GASCHOTT 1928, nur 1 Ex.). Wie uns Herr KLEMM mitteilte, ist die Art dort später wahrscheinlich nie mehr gefunden worden. Auch

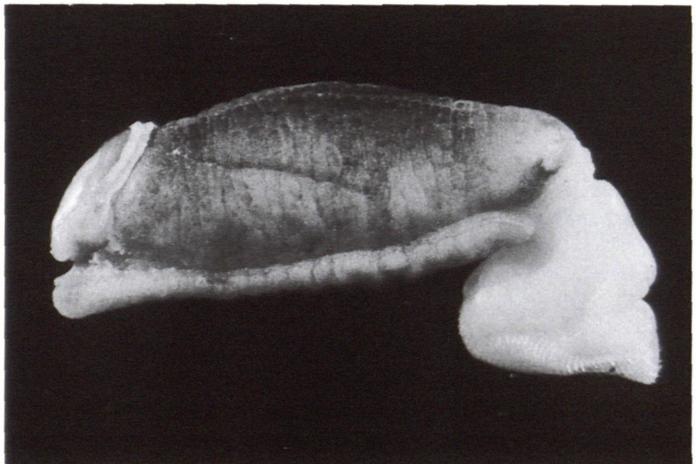


Abb. 1:

Carpathica stussineri
(A. J. WAGNER).

Man beachte den
ausgestülpten
Pharynx. Dobeiner
Wand.

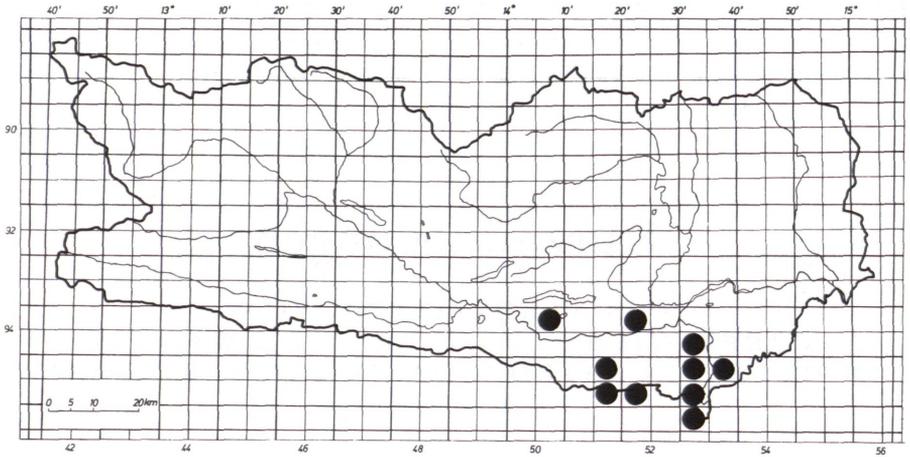


Abb. 2: Nachweise von *Carpathica stussineri* (A. J. WAGNER) in Kärnten.

Herr Dr. FORCART (briefl. Mitt.): „ . . . und wir suchten dort vergebens. Obwohl dieser neue Fundort nur wenige km von der Tschepaschlucht entfernt ist, gewinnt er doch an Bedeutung, weil er sich nördlich der Drau im Konglomerat befindet.“

Der Autor ist bei verschiedenen Exkursionen immer wieder auf Einzelstücke dieser interessanten Art gestoßen (Abb. 1), und es erscheint als sinnvoll, einmal die gesamten Kärntner Fundorte zusammenzufassen (Abb. 2). Zu den bei KLEMM (1974:266) genannten Meldungen kämen dann noch: Dobeiner Wand NW Ludmannsdorf, Kupitzklamm, Paulitschbauer, St. Leonhard am Loibl-



Abb. 3:
Carpathica stussineri
(A. J. WAGNER),
Tschepaschlucht.

paß, Wildensteiner Wasserfall. Die alten Meldungen vom Koschutahaus und aus der Tschepaschlucht konnten bestätigt werden.

Zum Fundort Dobeiner Wand wäre zu bemerken, daß diese in der Sattnitz gelegen ist. Es handelt sich bisher um den nordwestlichsten Nachweis von *Carpathica stussineri*.

LITERATUR

GASCHOTT, O. (1928): Eine für die Alpen neue Raublungenschnecke. – Arch. Moll. 60:271–274.

GITTERBERGER, E. (1965): Die Gurnitzer Schlucht. – Mitt. DMG 7:97–98.

KLEMM, W. (1974): Die Verbreitung der rezenten Land-Gehäuse-Schnecken in Österreich. Denkschr. d. Österr. Akad. d. Wiss., Math. naturwiss. Kl., 117.

ANGABEN ZUR VERBREITUNG DER GEMEINEN TEICHMUSCHEL, *ANODONTA ANATINA* (LINNÉ) IN KÄRNTEN

Von Paul MILDNER

Mit 1 Abbildung

Die Gemeine Teichmuschel, *Anodonta anatina*, konnte im Verlauf der letzten Jahre in Bereichen von Kärnten nachgewiesen werden, wo man ihr Vorkommen nicht vermutet hätte. Hans von GALLENSTEIN (1895) führt eine Reihe von Belegen aus dem Zentralkärntner Raum, dem Gailtal, dem Millstätter See und aus Südkärnten an. Manche Populationen sind heute verschwunden



Abb. 1:
Gemeine Teichmuschel, *Anodonta anatina* (LINNÉ);
Bergerteich bei Oberamlach.
Foto: W. EGGER.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [185_105](#)

Autor(en)/Author(s): Mildner Paul

Artikel/Article: [Kurzmittelungen: Zur Verbreitung von Carphica stussineri in Kärnten 403-405](#)